

Zukunft Taufers 2030+

& Informationen zum
Gemeindeentwicklungsprogramm



eurac
research





"Eine starke Marke ermöglicht wahre Substanz, Wachstum, Zufriedenheit und sie unterstützt dabei, richtige Entscheidungen für die zukünftigen Generationen zu treffen. "

Roselinde Gunsch-Koch
Bürgermeisterin der Gemeinde
Taufers im Münstertal



"Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger von Taufers im Münstertal die Inhalte ihres Markenprofils auch leben, werden sie in die Kultur der Gemeinde eingehen."

Dr. Günther Botschen
Professor für Marketing der
Universität Innsbruck



"Eine starke Marke ist ein Kennzeichen erfolgreicher Gemeinden und bewahrt sie vor der Mittelmäßigkeit."

Prof. Kurt Promberger
Leiter des Institutes für Public
Management der Eurac Research

Impressum

Eurac Research

Institut für Public Management

Projektteam: Günther Botschen, Peter Decarli, Theiner Christian, Markus Bodemann

Gemeinde Taufers im Münstertal

Fotos © Tourismusverein Obervinschgau, Stefanie Dietl, Fotostibele, Hartwig Wiesler

Inhaltlich verantwortlich: Gemeinde Taufers im Münstertal, Gemeindeausschuss

Kontakt: info@gemeinde.taufers.bz.it , +39 0473 832164

Was ist eine Marke?

Marken in der Wirtschaft

* Marke kann als die Summe aller Vorstellungen verstanden werden, die ein Markenname oder ein Markenzeichen bei Kunden hervorruft bzw. beim Kunden hervorrufen soll, um die Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden.“¹

Marken als Bedeutungsträger

* Marken sind Träger von kulturellen Bedeutungen, die in der persönlichen Begegnung an den Kontaktpunkten von Systemen, Organisationen und Orten entstehen. Je positiver diese Kontaktpunkterlebnisse ausfallen, desto größer wird die Anziehungskraft und desto stärker wird die Marke.

Taufers wird zur Marke

* Stadtmarketing bzw. Ortsmarketing ist eine kooperative Form der Stadtentwicklung mit dem Ziel, die Konkurrenzfähigkeit einer Region sicherzustellen. Die Stadt oder Gemeinde wird dabei als Produkt mit umfangreichem und attraktivem Leistungsangebot betrachtet, für Besucher und Bewohner. Die Entwicklung der Marke ist nicht nur Aufgabe der Stadt oder der Gemeinde, sondern auch der lokalen Hotellerie und Gastronomie und anderer Wirtschaftszweige sowie der gesamten Bevölkerung, die die Marke verkörpern.²

Marken entstehen in der täglichen Begegnung

¹ Gabler Wirtschaftslexikon
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/marke.html> [Stand 27.01.2021]

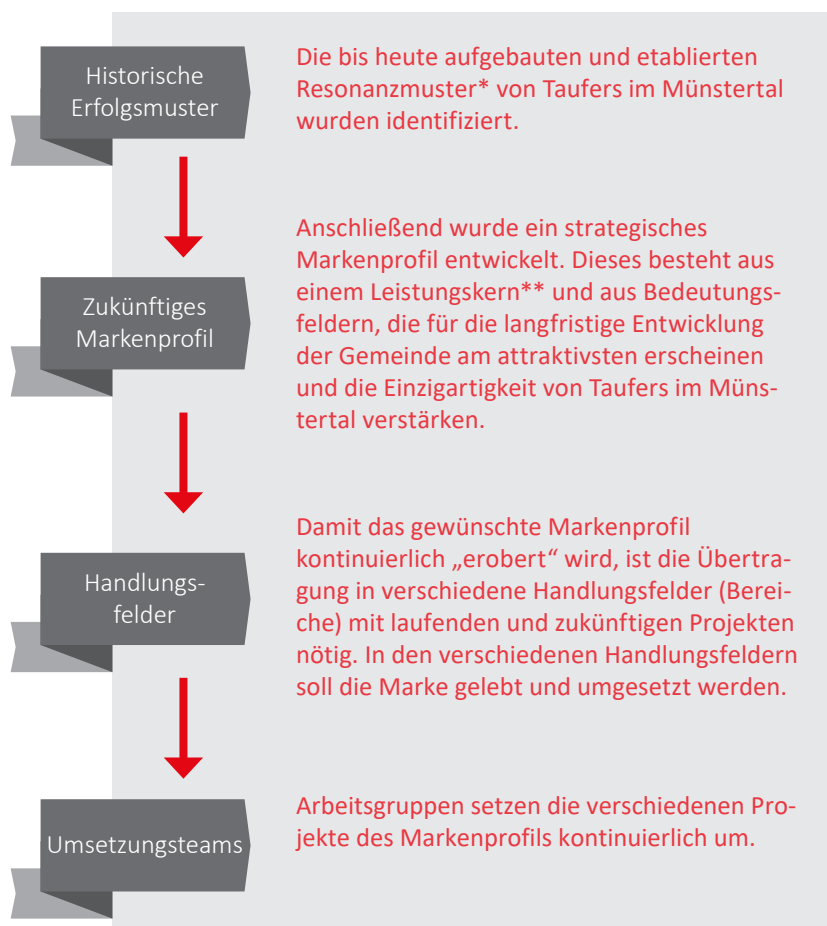
² Vgl. Birk, F., Grabow, B., Hollbach-Grömig, B.: „Stadtmarketing - Status quo und Perspektiven“, Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 2006.



Der Weg zum Markenprofil

Das Projekt ist partizipativ angelegt, zahlreiche Taufererinnen und Tauferer wurden befragt und wirkten in verschiedenen Treffen und Workshops mit.

Umsetzungsschritte



*Was sind Resonanzmuster?

Resonanzmuster beschreiben und erklären Leistungen und Kontaktpunkte von Taufers im Münstertal, die beim Publikum (Bevölkerung, Gäste, Beobachter) nachhaltig positive oder negative Eindrücke erzeugen und damit die Marke Taufers im Münstertal stärken (Erfolgsmuster) oder schwächen (Energiebrüche).

**Was ist der Leistungskern?

Der Leistungskern ist das Herzstück der Marke. Er basiert auf den besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Taufers im Münstertal. In Kombination mit den Bedeutungsfeldern ist er Grundlage für die einzigartige Positionierung des Tales.



Die historischen Erfolgsmuster von Taufers im Münstertal

Eine Vielzahl von Gesprächen mit Vertretern verschiedener Interessensgruppen von Taufers im Münstertal und die Analyse des umfangreichen Materials aus vorangegangenen Projekten und Untersuchungen haben zur Ermittlung von sieben zentralen Erfolgsmustern der Vergangenheit geführt.

Unberührte Landschaft und Bergwelt

Historisches & innovatives Ortsbild

Hoher Wohlstand durch den Nachbarn Schweiz

Tolle Ausflugsziele

Sanfter Tourismus

Aktives Vereinsleben

Florierende Milchwirtschaft

Unberührte Landschaft und Bergwelt

Erfolgsmuster

- * Die unberührte Landschaft und Bergwelt zieht Besucher und Einheimische in Bann und bildet die wertvolle Basis für hohe Lebens- und Urlaubsqualität.
- * Die kleinstrukturierte Landwirtschaft agiert bis heute weitgehend pestizidfrei und sorgt für eine sehr gute Pflege der Landschaft.
- * Die aufstiegsfreie Bergwelt fördert vor allem sanften Tourismus in Form von Wandern, Radfahren, Tourengehen, Rodeln und Schneeschuhwandern.
- * Die gesunde Almwirtschaft sorgt für glückliche Kühe und hohe Milchqualität.
- * Es gibt bereits erste Ansätze zur Diversifizierung der landwirtschaftlichen Nutzung durch Kräuterbauern.

Energiebrüche

- * Der Verkauf/die Verpachtung von Gründen an Großbauern aus dem unteren Vinschgau gefährdet die pestizidfreie Kultivierung und Haltung von Tier, Obst und Gemüse bzw. birgt die Gefahr von Monokulturen und Schäden an der Biodiversität.
- * Der alleinige Fokus auf die klassische Milchwirtschaft behindert die Neuorientierung auf ertragreichere Formen der Landwirtschaft.
- * Der geringe Grad an Veredelung von Milchprodukten verhindert bessere Margen und führt zu erhöhter Austauschbarkeit der bestehenden Milchprodukte.
- * Einheimischen und Gästen fehlt die gastronomische Bewirtschaftung von wenigsten einer Alm.

Historisches & innovatives Ortsbild

Erfolgsmuster

- * Taufers verfügt über zahlreiche alte Bauwerke im Engadiner-Stil.
- * Alte Bausubstanz wurde von der Gemeinde und Privaten gezielt gekauft und saniert. Teilweise mit großem architektonischen Einfallsreichtum, wodurch auch Anziehungspunkte geschaffen wurden.
- * Der Straßenzug entlang der Hauptstraße ist aufgewertet worden: nur neue Gehsteige, teilweise auf Straßenniveau, damit der Verkehr weiterhin fließen kann und gleichzeitig die gesamte Straße breiter erscheint.
- * Im Rahmen der Sanierungen wurden auch zahlreiche Infrastrukturprojekte verwirklicht, wie beispielsweise der Bau der Schule oder der Bau der Gemeinde.

Energiebrüche

- * Trotz privater und öffentlicher Initiativen, gibt es im Dorf und entlang der Hauptstraße noch viele leerstehende Gebäude.
- * Die Hauptstraße durch Taufers ist gleichzeitig die Überlandstraße durch das Münstertal mit entsprechendem Verkehrsaufkommen.
- * Wegen des Verkehrsaufkommens versuchen viele Bewohner die Hauptstraße so gut wie möglich zu meiden. Allerdings gibt es kaum alternative Fußwege.
- * Durch Ensemble- und Denkmalschutz ist es nochmals schwieriger alte Bausubstanz aufwerten zu können.

Hoher Wohlstand durch den Nachbarn Schweiz

Erfolgsmuster

- * Die Nähe zur Schweiz und deren höheres Lohnniveau lockt viele Tauferer Bewohner zum Berufspendeln in die Schweiz. Dadurch verfügen sie über ein verhältnismäßig hohes Einkommen.
- * Die Preisunterschiede locken auch viele Schweizer Besucher, die früher nur bis an die Grenze gereist sind, nach Taufers und weiter. Davon profitieren nicht nur Tourismusunternehmen, Hotels und Restaurant sondern auch Einzelhändler und Dienstleister.

Energiebrüche

- * Durch die Verdienstmöglichkeiten in der Schweiz, bleibt das Unternehmertum in Taufers selbst auf der Strecke.
- * Es besteht die Gefahr, dass Taufers zu einem Schlafdorf verkommt.
- * Die wenigen Betriebe, die es in Taufers gibt, tun sich schwer Mitarbeiter zu finden, da neben den Problematiken des Fachkräftemangels und der peripheren Lage auch die Schweiz als Arbeitgeber wirbt.
- * Trotz des höheren Einkommens vieler Tauferer ist das Nahversorgungsangebot im Dorf ständig gesunken.
- * Die Nähe zur Schweiz treibt auch die lokale Preissteigerung an.
- * Ein weiterer Effekt den der Preisunterschied nach sich zieht, ist das erhöhte Verkehrsaufkommen: Einerseits nehmen die Auspendler das Auto, um an den Arbeitsplatz zu gelangen, andererseits reisen auch Besucher und Gäste mit dem Auto an bzw. durch.

Tolle Ausflugsziele

Erfolgsmuster

- * Taufers bietet sich durch seinen Standort als hervorragender Ausgangspunkt für Ausflugsziele, wie z.B. nach Meran, an.
- * Der Nationalpark Stilfserjoch und der Schweizerische Nationalpark sind in wenigen Minuten erreicht.
- * Die zollfreien Gebiete Livigno oder Samnaun sind innerhalb einer Stunde zu erreichen, ebenso die Urlaubsorte St. Moritz im Engadin oder die Kurstadt Meran.
- * Auch die (Stadt-) Einkaufszentren in Landeck/Imst oder Meran sind in einer guten Stunde zu erreichen.

Energiebrüche

- * Das Potential der Angebote wird nicht gänzlich ausgenutzt: Almen der Gemeinde bieten keine Gastronomie an.
- * Die Nähe zu den Nationalparks Stilfserjoch und der Schweiz, oder dem UNESCO Weltkulturerbe- dem Benediktinerkloster St. Johann in Müstair wird zu wenig beworben.
- * Naturbelassene Täler, wie das Münstertal bzw. im Besonderen das Avignatal, werden im Alpenraum seltener. Klimatische Bedingungen und die damit verbundene Ausweitung der intensiven Landwirtschaft machen es schwierig diesen Zustand zu bewahren.

Sanfter Tourismus

Erfolgsmuster

- * Die Gäste von Taufers erfreuen sich der Ruhe des Münstertals, der sanften Kulturlandschaft und der alpinen Bergwelt.
- * Die wenigen Tourismusbetriebe achten auf die Verwendung von lokalen Produkten.
- * Die Tourismusgesinnung ist in Taufers im Münstertal positiv.
- * Die sanfte Kultur und Naturlandschaft ist durch ihre Rarität, ein Anziehungspunkt geworden.

Energiebrüche

- * Die Potentiale des sanften Tourismus sind noch nicht gänzlich ausgeschöpft. Lokale (Landwirtschafts-) Betriebe könnten noch weiter in den lokalen Wirtschaftskreislauf eingebaut werden.
- * Es fehlt an einem Tourismusedwicklungskonzept für die Gemeinde Taufers, das die zukünftige Ausrichtung des Dorfes vorgibt.
- * Es gibt nur noch wenige Beherbergungsbetriebe in Taufers.
- * Die besondere Landschaft ist durch die klimatischen Veränderungen gefährdet, sich in eine Monokultur wie im untern Vinschgau und dem Etschtal zu verwandeln.

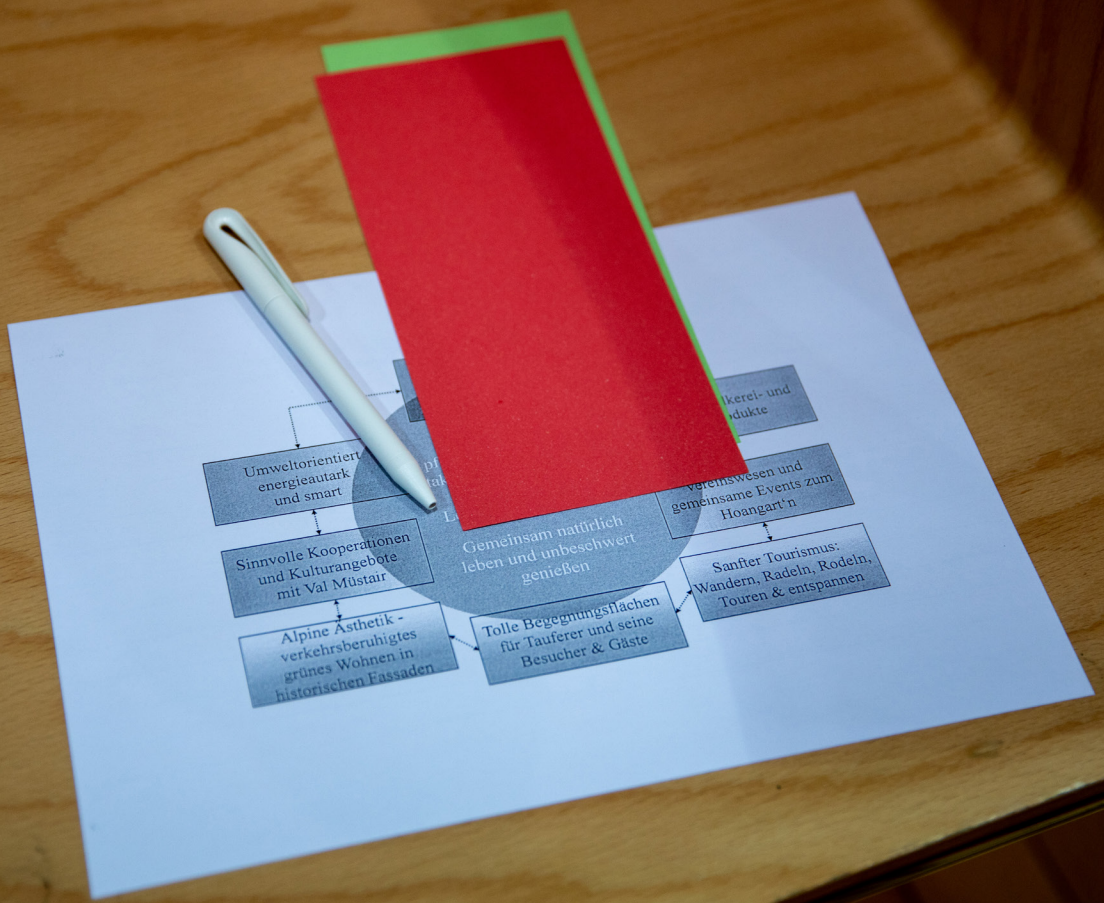
Aktives Vereinsleben

Erfolgsmuster

- * Die Tauferer Vereine sind ein erfolgreiches Sammelbecken für Jung und Alt um ihren Leidenschaften und ehrenamtlichen Tätigkeiten nachzugehen.
- * In Taufers gibt es zahlreiche Vereine, welche bestens mit eigener Infrastruktur versorgt sind.
- * Die Veranstaltungen der Vereine sind im Dorf und darüber hinaus sehr beliebt.

Energiebrüche

- * Die Vereine verweilen in ihren eigenen Infrastrukturen und so findet ein Austausch mit anderen Vereinen kaum mehr statt. Somit findet das Vereinsleben nicht im öffentlichen Raum, sondern hinter verschlossenen Türen statt.
- * Ein gesundes, gut funktionierendes Gasthaus bzw. Dorf-Café ist, um überleben zu können, auf die Tauferer Vereinsmitglieder angewiesen.
- * Das Dorfgasthaus, als Zentrum des Gemeinde- und Vereinslebens, geht verloren.
- * Gemeinsame Veranstaltungen und Tätigkeiten werden nur bei besonderen Anlässen initiiert.



Flourierende Milchwirtschaft

Erfolgsmuster

- * Im Verhältnis zu den Nachbarregionen ist der Milchpreis in Südtirol relativ hoch.
- * Durch die Aufrechterhaltung der Milch- und Viehwirtschaft bleibt die Landschaft des Münstertals in ihrer traditionellen Form von Weiden und Wiesen erhalten.
- * Die Tauferer Bauern genießen in der Dorfgemeinschaft einen starken Rückhalt, da die Landschaft noch weitestgehend unbelastet von Pestiziden ist.

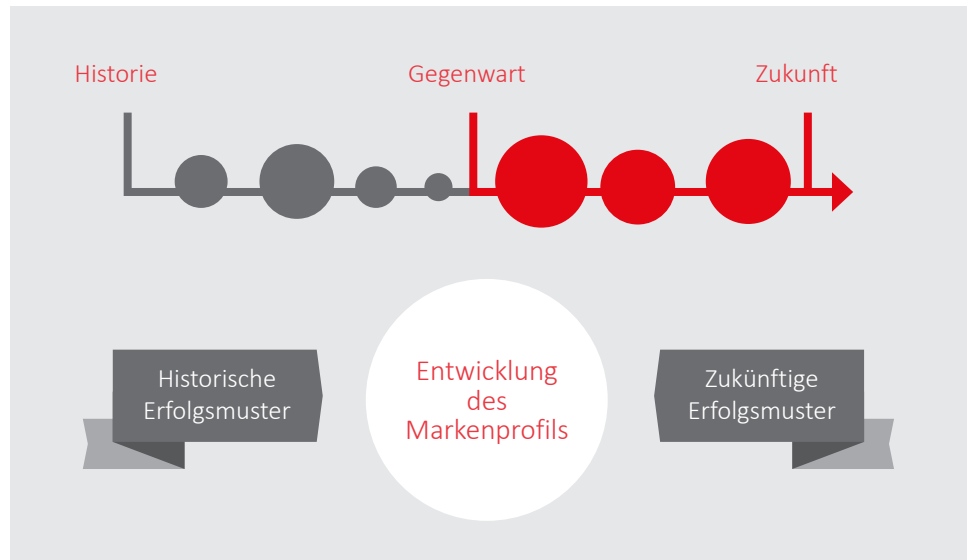
Energiebrüche

- * Das Einkommen eines traditionellen Milchbauern im Alpenraum schwindet. Auch in Taufers gibt es nur mehr wenige Hauptertragsbauern.
- * Fast alle Landwirte sind reine Milchproduzenten bzw. Rohstofflieferanten für die veredelnden Betriebe und können daher nicht am Mehrwert teilhaben. Durch den Anbau beispielsweise von Kräutern könnte ein zweites Standbein geschaffen werden und die Bauern wären unabhängiger von den Milchpreisschwankungen.
- * Die landwirtschaftlichen Gründe sind nicht im Eigentum der Bauern, sondern nur gepachtet. Die Eigentümer sind vielfach nicht mehr in der Gemeinde ansässig. Obstbauern aus dem unteren Vinschgau ist es möglich aufgrund der noch höheren Erträge höhere Pachtsummen zu bezahlen als die ortsansässigen Bauern.

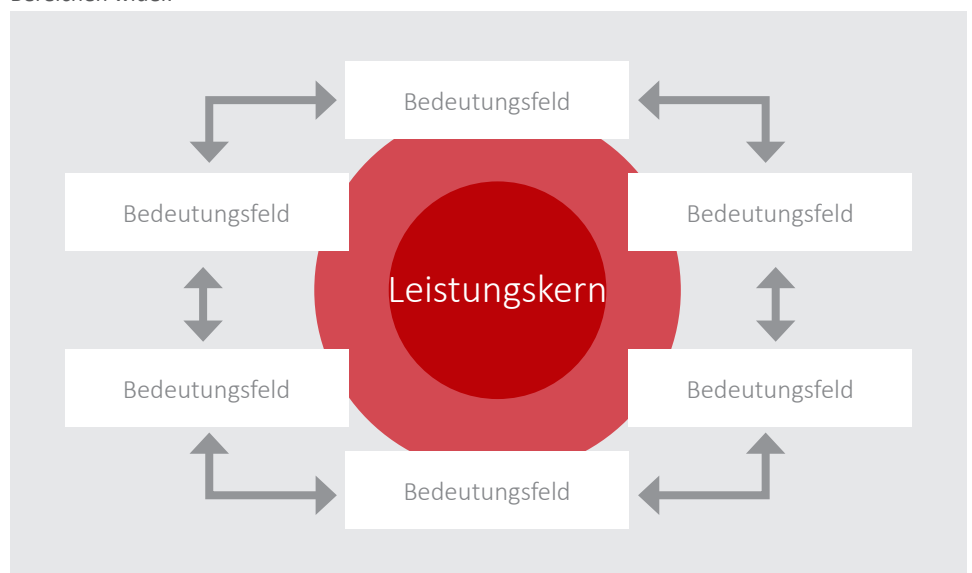


Entwicklung des zukünftigen Markenprofils von Taufers im Münstertal

Ausgehend von den Erfolgsmustern der Vergangenheit wurden die Erfolgsmuster der Zukunft definiert und das strategische Markenprofil von Taufers im Münstertal entwickelt.



Das strategische Markenprofil besteht aus einem Leistungskern, dem Herzstück der Marke. Er basiert auf besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Taufers im Münstertal. In Kombination mit den Bedeutungsfeldern ist er Grundlage für die einzigartige Positionierung des Tales. Bedeutungsfelder sind die zukünftigen Erfolgsmuster, die die Gemeinde Taufers im Münstertal auszeichnen sollen. Sie ergänzen sich gegenseitig und spiegeln den Markenkern in verschiedenen Bereichen wider.



Der Leistungskern der Marke Taufers

Die **unberührte Natur, die Authentizität, die Ursprünglichkeit und die bewusst gelebte Nachhaltigkeit** zeichnen Taufers besonders aus. Im heutigen hektischen Alltag sind diese Qualitäten selten geworden und werden zukünftig noch größere Differenzierungskraft haben. Taufers macht diese Ursprünglichkeit durch seine **authentischen touristischen, handwerklichen, landwirtschaftlichen und kulinarischen Leistungen** und Angebote erlebbar.

Bewohner und Gäste pflegen
und genießen die intakte
unberührte Natur- und
Kulturlandschaft im Lebensraum
TAUFERS

Gemeinsam natürlich leben
und unbeschwert genießen

Die zukünftigen Erfolgsmuster von Taufers im Münstertal

Alpine Kräuter-, Gewürze-, Obst- und Gemüsevielfalt biologisch kultiviert, Bienen und Schmetterlinge

Bedeutung

Kräuter, Gewürze, seltene Obst- und Gemüsesorten erleben eine Renaissance bei Konsumenten, Händlern, Gastronomen sowie verarbeitenden Betrieben wie z.B. Medizin und Kosmetik. Gäste und Bewohner genießen es zunehmend, in unberührter und sorgsam gepflegter Natur und Landschaft seltene Kräuter-, Obst- und Gemüsesorten zu entdecken, zu sammeln, zu verkosten und auch mit nach Hause zu nehmen. Die pestizidfreie Kultivierung steigert zugleich die Artenvielfalt von Insekten, Bienen und Schmetterlingen.

- * Die Tauferer Kräuter dienen zur Veredelung von Milch-, Molkerei-, Joghurt- und Käseprodukten und machen die Tauferer Produkte einzigartig in ihrer regionalen Ursprünglichkeit, z.B. als „Tauferer-Topfen“.
- * In Taufers können Gäste und Bewohner in einer unberührten und sorgsam gepflegten Natur und Landschaft eine Vielzahl von Kräutern, Obst und Gemüsesorten entdecken und genießen.
- * Mit den einzigartigen Tauferer Kräutern lassen sich verschiedenen Beauty- und Pflegeprodukte verfeinern.
- * Ein Kräuterpark dient als Anziehungspunkt für zahlreiche Südtiroler Familien und Gäste aus der ganzen Welt.
- * Die Tauferer-Kulinarik entsteht, inspiriert von der Kräuter- und Gewürzvielfalt, beispielsweise der „Tauferer Schwarzplent mit Thymian“ umrahmt vom Tauferer Kräuterbier.
- * Kräuterbauern laden Gäste auf ihre Höfe oder Almen und verköstigen sie mit besonderen Kräuter- und Gewürzspezialitäten.
- * Die Kultivierung von Pala Birnen in Streuobstanlagen versorgt die Tauferer mit einer weiteren typischen lokalen Rarität zur Veredelung verschiedenster Produkte.
- * In geführten Workshops werden Wirksamkeit und Geschmacksrichtungen der einheimischen Heilkräuter und Gewürze vermittelt.
- * Ähnlich dem „Haus des Getreides in Mals“ wird auch ein Getreideanbau in Taufers verfolgt.
- * Getrocknete oder frische Kräuter und Gewürze können mit nach Hause genommen werden.

- * Die Tauferer „Milch & Honigmaschin“ in Form von Milchautomaten oder auch „gezapften“ Honig ermöglicht einen 24/h Direktverkauf.
- * Durch fixe Abnahmegarantien aus Gastronomie, Handel und Kosmetikindustrie für Kräuter und Gewürze kann die Tauferer Landwirtschaft neue Ideen und Produktinnovationen verwirklichen.
- * Ein Kräuter- und Bienenpark ist Anziehungspunkt für zahlreiche Südtiroler Familien und Gäste aus der ganzen Welt. In ihm kann die Welt der Bienen entdeckt, erlebt und genossen werden.
- * Tauferer Imker präsentieren Honig-Innovationen und laden in der „Tauferer MGH – Milch, Gewürze und Honig- Genossenschaft“ zu Verkostungen ein.
- * Die Wirksamkeit und die Heilkräfte des Bienenhonigs werden in Erinnerung gerufen.
- * Das Avignatal der Gemeinde Taufers im Sesvennagebiet gilt als artenreiches Schmetterlingsgebiet und Hort der Biodiversität in den Alpen.
- * Der Schmetterlingsrundwanderweg ins Avignatal lädt Kinder und Erwachsene ein, die zahlreichen Schmetterlingsarten zu entdecken und zu beobachten.
- * Während Schmetterlingsführungen wird die Schmetterlingswelt erkundet und die Bedeutung der Schmetterlinge für die alpine Fauna und Flora veranschaulicht.
- * Der Bienen- und Schmetterlingspark bietet sowohl der Landwirtschaft als auch dem Tourismus neue Einkommensmöglichkeiten.





Bester Geschmack durch veredelte Molkerei- und Naturprodukte

Bedeutung

Die kompetente Veredelung von landwirtschaftlichen Produkten steigert die Vielfalt und Intensität von Geschmackserlebnissen. Erfolgreich veredelte Naturprodukte tragen zur Differenzierung, zur Durchsetzung von höheren Preisen und damit wesentlich zur Erhöhung der Wertschöpfung bei. Bewohnern und Gästen bieten veredelte Molkerei- und Naturprodukte Genuss und Abwechslung, produziert in Taufers im Münstertal am Nationalpark Stilfser Joch.

- * In Zusammenarbeit mit Milchverarbeitungs-, Käse- und ErnährungsexpertInnen entwickeln die Tauferer Landwirte Schritt für Schritt neue geschmacksvolle Varianten von Milch, Topfen, Joghurt- und Käseprodukten. Die Basis Vinschgau bietet hierfür Infrastruktur und Know-How.
- * Die vor allem biologisch kultivierten Tauferer Kräuter und Gewürze erleichtern die Kreation und Veredelung von geschmacksvollen und aromaintensiven Molkerei- und Naturprodukten. Beispielsweise: Tauferer Gewürzkäse mit Original Tauferer Kräutern aus nachhaltiger Produktion.
- * Aufmachung und Verpackung unterstreichen die gesunde Herkunft, natürliche Machart und verursachen keinerlei Umweltbelastung. Emotionalisierung der Produkte für eine sensible lokale/regionale Zielgruppe.
- * Die veredelten Tauferer Molkereiprodukte werden in den heimischen Gastronomiebetrieben, eigenen Hofläden, ausgewählten Lebensmitteleinzelhandel angeboten und erfreuen sich großer Beliebtheit und Nachfrage bei Einheimischen und Gästen.
- * Ein vereinbarter Prozentsatz der gesteigerten Wertschöpfung fließt in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit zur Kultivierung neuer Kräuter- und Gewürzarten der Außenstelle Laimburg in Taufers ein.
- * Die natürliche Heumilch der Tauferer Bauern ist die Grundlage für die Veredelung von Getränken, Speisen und Kosmetik. Kombiniert mit den neuen Produkten aus Honig und Gewürzsparten, erzeugen sie einen einzigartigen Tauferer Geschmack.
- * Die Tauferer Kräuter dienen zur Veredelung von Milch-, Molkerei-, Joghurt- und Käseprodukten und machen die Taufererprodukte einzigartig in ihrer regionalen Ursprünglichkeit, z.B. als „Tauferer-Topfen“.
- * Traditionelle Getreidesorten werden in der früheren "Kornkammer Tirols"- Taufers wiederentdeckt, angebaut und in typischen Produkten, wie z.B. einem Tauferer Kräuterbier oder in innovativen, gesunden Groß- und Kleingebäcken verarbeitet.
- * Die traditionellen Getreidesorten werden im Handel (M-Preis) angeboten und entsprechen den Anforderungen und Wünschen einer stetig steigenden gesundheitsliebenden Kundschaft.
- * Idealerweise erfolgen die Veredelungs- und Entwicklungsarbeiten in Abstimmung mit Erkenntnissen und Aktivitäten von Val Müstair. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Val Müstair, der dort eröffneten neuen Biokäserei oder der Biosennerei in Prad wird initiiert.



Tolle Begegnungsflächen für Tauferer und seine Besucher & Gäste

Bedeutung

Besonders attraktive Orte zeichnen sich durch einen schönen Dorfkern und eine ausgewogene, in sich stimmige bauliche und architektonische Ästhetik, sowie eine durchgängig spürbare grüne Lunge aus. Verkehrsberuhigte Ortszentren laden zum Verweilen und Genießen ein. Durch die zahlreichen Veranstaltungen einheimischer Vereine werden Orte zu lebendigen Begegnungsflächen für Einheimische und Gäste.

- * Durch die weitere Verkehrsberuhigung der Hauptstraße wird (PKW und LKW spazieren, „Dreschmaschin Pfad“ von der Pradatsch Siedlung über „Dreschmaschin“ zum schönen Gemeindefeiertal):
 - das Sicherheitsgefühl insgesamt gestärkt
 - die Durchfahrt zum Erlebnis
 - und der Wunsch zum Verweilen erhöht
- * Durch sanfte Mobilität blüht der Ortskern auf und wird zur Begegnungszone für Einheimische und Gäste.

* Die „Dreschmaschin“ ist der Treffpunkt für alle interessierten Einheimische und Gäste.

- Leicht zu erreichen für Jung und Alt
- Buschenschank und Jausenstation mit frischen Wildprodukten und lokalen Produkten
- Radstation für (E-) Bikes
- Rodel-, Schneeschuh- und Tourenskiverleih
- Sonnenterrasse

* Die Gastronomie-, Shopping- und Erlebniswelt: „Allegra-Hoi“, „essn, trinkn und kafn“, („mangiar, baiver e cumprar“) an der Grenzstation ist Anziehungspunkt für Jung und Alt im und rund um das Münstertal.

* Eine bewirtschaftete Alm, die sogar mit Kinderwagen zugänglich ist, zieht wieder verstärkt Besucher nach Taufers, genauso erfreuen sich die Bewohner und Besucher der neuen Naherholungsachse Dreschmaschin – Avigna.

* Die Wohnbauzone Petnal als Begegnungsort ist das neue Herzstück- „Der Innenhof des Dorfes“. Beim monatlichen (oder wöchentlichen) Markt werden Tauferer Produkte angeboten und mobile Bäcker und Metzger versorgen die Tauferer Bevölkerung mit frischen Produkten aus der Region. Abwechselnd in Petnal und an der Grenzstation „Allegra-Hoi“.

* Auf mindestens einer bewirtschafteten Alm werden die Besucher kulinarisch verwöhnt. Der Rest der uralten Berg- und Almenwelt behält ihren ursprünglichen Charakter und bietet Ruhesuchenden das entsprechende Ambiente.

* Sitzgelegenheiten vor den Häusern und im ganzen Ortsgebiet sind aufgestellt und animieren Einheimische und Gäste zum Hoangart`n. Die Gäste werden damit Teil des Gemeindelebens und Ihnen wird das Gefühl vermittelt „Willkommen zu sein und am Leben der Einheimischen teilzuhaben.“



Vereinswesen und Events zum Hoangart`n

Bedeutung

Taufers ist geprägt durch ein starkes Vereinswesen, welches das Dorf durch zahlreiche Veranstaltungen belebt und das Wir-Gefühl stärkt. Die aktive Einbindung in das Vereinswesen erleichtert die Integration von Besuchern und Gästen, von neuen Bewohnern (Zuagroastn) und wirkt der Vereinsamung der älteren Bevölkerung entgegen und schützt vor jugendlichen Verirrungen.

- * Gemeinsam erstellen die Vereine ein Konzept für das Jahresprogramm der Veranstaltungen, auch zusammen mit Val Müstair, beispielsweise wird zu jeder Jahreszeit von mehreren Vereinen gemeinsam ein Wochenende zu einem speziellen Schwerpunkt veranstaltet. Durch Tagesveranstaltungen wird der verkehrsberuhigte Ortskern belebt.
- * Der Bienen- und Kräutermarkt lädt Einheimische und Gäste dazu ein, die Welt der Bienen und Schmetterlinge kennenzulernen und die zahlreichen Speisen und Produkte zu genießen.
- * Im Zusammenspiel mit dem Kulturfest „Marmor & Marillen“ entsteht in Taufers das „Milch & Honig-Fest“, an dem alle Vereine mitwirken.
- * Mittels Events zum „Smart Hoangart`n“ wird der Brückenschlag zwischen Tradition & Brauchtum zur Moderne & Digitalisierung hergestellt, wie beispielsweise ein „Silent Volkstanzabend“, wo natürliche und virtuelle Welten verschmelzen!

Sinnvolle Kooperationen und Kulturangebote mit Val Müstair und den Nachbargemeinden

Bedeutung

Das gesamte Münstertal erlebte eine ereignisreiche Geschichte, die Grenze war hart umkämpft und verschob sich ständig. Nicht umsonst ist die Gemeinde Taufers das letzte Gebiet das zu Tirol kam. Diese Geschichte spiegelt sich in Ritter-, Landsknechte- und Schmugglergeschichten wider. Märchen und Sagen werden von Generation zu Generation weitererzählt. In einer digitalisierten (künstlichen) Welt wird das Bedürfnis nach realen, multisensorisch erlebbaren Abenteuern in der Natur immer stärker.

- * Die Münstertaler Märchen und Sagen werden von Schülern und Lehrern beidseits der Grenzen aufgearbeitet und mit Kunstwerken in Szene gesetzt.
- * Diese sagenumwobenen Geschichten können auf den beschilderten Pfaden erlebt werden.
- * Stationen auf den Erlebnispfaden vermitteln das Gefühl selbst auf einer Schmugglertour oder der Räuber Hotzenplotz zu sein.
- * Auf den alten Schmuggler- und Räuberpfaden sind Stationen mit holzgeschnitzten Figuren, wie etwa Waldfee, Hexen, Schmugglern, Carabinieri und Zöllner errichtet.
- * Eine gemeinsame Münstertaler Museumskarte lädt zum Verweilen in den nahen Museen des Münstertales ein.
- * Kirchenwanderungen durch das gesamte Münstertal sind verwirklicht – in jeder Kirche erwartet die Besucher eine Klanginstallation.
- * Im Münstertaler Kindersommer begeben sich Kinder und Jugendliche auf Expedition "Entdecke die Tiere des Waldes."
- * Shared Services mit den Nachbargemeinden sind im Münstertal verwirklicht:
 - Ein gemeinsamer Schulbus nach Mals ist mit Val Müstairern verwirklicht
 - Die Verwaltungen der Gemeinde Taufers, Glurns und Schluderns arbeiten eng miteinander zusammen
- * Taufers nützt biosphärische Kooperationsfelder mit der Biosfera Val Müstair basierend auf der Nachhaltigkeitsausrichtung der Bioregion Obervinschgau.



Alpine Ästhetik - verkehrsberuhigtes, grünes Wohnen in historischen Fassaden

Bedeutung

Taufers zeichnet sich aus durch die klassische Bausubstanz, die alpine Ästhetik der Gemeinde soll beibehalten werden. In den historischen Fassaden soll ein modernes Leben und Wohnen ermöglicht werden. Taufers ist durch die Verknüpfung von alpiner Ästhetik und moderner Technologie Anziehungspunkt für Architekten. Gäste schätzen immer mehr diese alpine Ursprünglichkeit und Einzigartigkeit im Gegensatz zu den modernen und damit teils austauschbaren Gebäudekomplexen. Durch die Erhaltung und Umsetzung der alpinen Ästhetik wird Taufers zu einem Anziehungspunkt (Vorreiter) für Architekten.

- * Der alte Dorfkern entlang der Hauptstraße ist erhalten und innovativ modernisiert, ohne die alpine Ästhetik zu verletzen. Angefangen vom Haus im Haus zieht Taufers, als Spielplatz für innovative Sanierung, Architekten, Künstler und vor allem Besucher und Bewohner an.
- * Der Leerstand in den renovierten bzw. noch zu renovierenden Häusern wird für ein Streuhotel verwendet, der nach Bedarf an die Bevölkerung gegeben werden kann.
- * Vertikales „Garteln und Begrünen“ verschönern das Ortsbild statt einer durchschnittlichen Fassadengestaltung (orto verticale).
- * Die Innovative Gestaltung des Dorfes wirkt als Magnet für Veranstaltungen und Tagungen der Architekturszene.
- * In den sanierten Häusern findet auch ein Co-workingspace Platz, der TaufererInnen und Workation-Gästen ein ruhiges Arbeitsumfeld bietet und die Möglichkeit.

Sanfter Tourismus in Form von Wandern, Radeln, Rodeln, Tourengehen, Schneeschuhwandern & Entspannen

Bedeutung

Durch die Lage zwischen dem Nationalpark Silvler Joch und dem Schweizerischen Nationalpark, ist die Landschaft und Bergwelt rund um Taufers für sanften Tourismus prädestiniert. Der Wunsch nach Ruhe und Erholung in landschaftlicher Schönheit, für Körper, Geist und Seele wächst ständig. Im sanften Tourismus kommen sich Einheimische und Gäste auf natürliche Art und Weise näher. Zusätzlich führt der sanfte Tourismus zu weniger landschaftlichen Beeinträchtigung und stellt eine Gegenbewegung zum erlebnisorientierten Massentourismus, bei geringerem Ressourceneinsatz, dar.

- * Die klare Positionierung auf einen sanften und umweltschonenden Tourismus mit einheimischen Kräutern, Gewürzen und biologischen Produkten stärkt die Einzigartigkeit der Gemeinde Taufers für Einheimische und Gäste.
- * Das Radnetz rund um die Almen wird ständig optimiert und auf die Rahmenbedingungen für E-Bikes ausgerichtet.
- * Die zahlreichen Wanderwege sind bestens ausgeschildert und auf den Almen werden die Besucher gastronomisch empfangen.
- * Eine Alm lädt mit ihrem Schaubetrieb und den köstlichen Produkten dazu ein, die Berg- und Almenwelt zu entdecken, zu erleben und zu genießen.
- * Beim Nationalpark Bikemarathon führt eine Strecke über das Tauferer Gemeindegebiet.
- * In einer Schaukäserei auf einer der Almen können die Wanderer und Sportler die Erzeugung der feinen Tauferer Gewürzkäse beobachten und genießen.
- * Wild- und Vogelbeobachtungsstellen, von Naturparks umgeben, laden Einheimische und Gäste dazu ein die bezaubernde Landschaft und die Tierwelt zu genießen.
- * Nach den Touren lädt das Tuberis als SPA und Wellness Oase zum Erholen und Entspannen von den Erlebnissen ein.
- * In den Tauferer Baumhäusern kann man im Einklang mit der Natur seinen Kindheitstraum erleben und genießen.



Umweltbewusst, Energieautark und Smart

Bedeutung

Taufers setzt bewusst gezielte Maßnahmen gegen den Klimawandel, um weiterhin umweltfreundlich und nachhaltig in allen Lebensbereichen zu sein. Die UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der UNO werden in den Gemeinden bewältigt. In diesem Sinne geht Taufers voran. Durch das entstehende Wasserkraftwerk, an dem die Gemeinde beteiligt ist, wird ein erster Schritt zur energieautarken Gemeinde Taufers geleistet. Die Gemeinde Taufers hat ein zeitgemäßes und nachhaltiges Verkehrs- und Abfallkonzept verwirklicht.

- * Der innerörtliche Verkehr ist durch die Bereitstellung von E-Leihfahrrädern minimiert. E-Bikes können bis Schluderns und am Offenpass genutzt werden (shared services).
- * Das Rambachwerk versorgt Taufers mit sauberem Strom. Taufers setzt verstärkt auf Solarenergie und wird das erste energieautarke Dorf Südtirols. „Ein Dorf mit blauschimmernden Dächern“.
- * Bevor die EU-Strategie zur Plastikvermeidung schlagend wird, hat sich Taufers zum Ziel gesetzt, plastikfreies Dorf zu werden.
- * Durch die Digitalisierung in der Landwirtschaft wird der Anbau deutlich erleichtert. Beispielsweise senden Sensoren den Wasserbedarf der verschiedenen Kräuterpflanzen direkt an eine App auf das Smartphone.

Ein lebenswertes Dorf für die ganze Familie

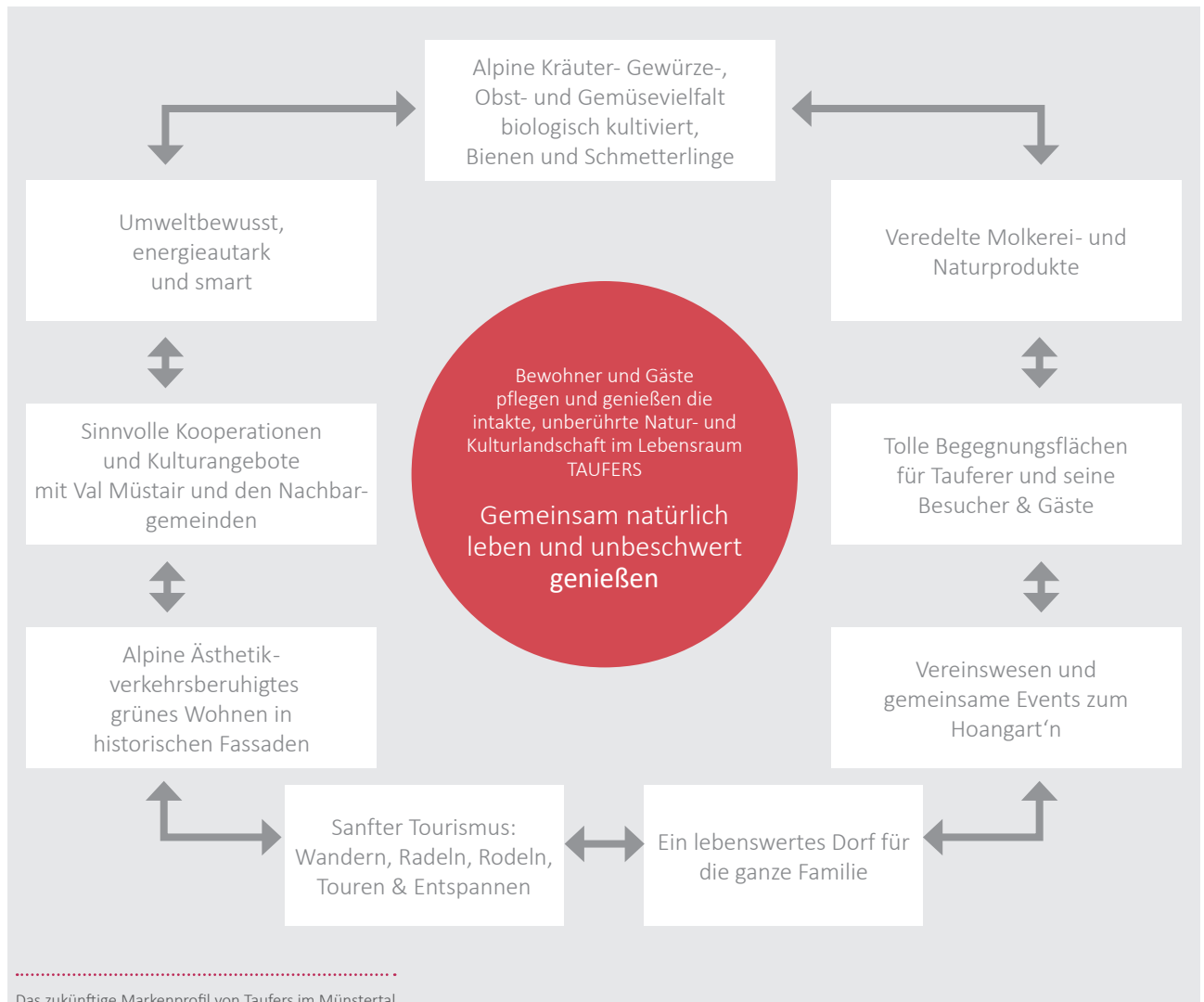
Bedeutung

Der demographische Wandel stellt auch die Gemeinde Taufers vor Herausforderungen. Auch die Integration neuer Mitbürger/innen aus anderen Kulturkreisen gilt es zu meistern. Taufers hält auch in Zukunft an der tradierten Willkommenskultur fest. Um als Standort für junge Familien weiterhin attraktiv zu bleiben, unterstützt die Gemeinde die Ausbildung von Tagesmüttern/vätern.

- * Junge Familien schätzen Taufers als Wohnort. Taufers bietet ein attraktives Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- * Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden in Taufers entsprechende Modelle angeboten bspw. Tagesmütter/väter
- * Die medizinische Versorgung ist langfristig gesichert, auch durch das nahe Spital in Val Müstair.
- * Kindergarten und Volksschule sind gut besucht und ziehen auch Kinder aus der Schweiz an.
- * Die guten Verbindungen durch öffentliche Verkehrsmittel verschiedenster Art und ein innovatives private-car-sharing konzept ermöglichen Jung und Alt rasche Mobilität.

Das zukünftige Markenprofil von Taufers im Münstertal

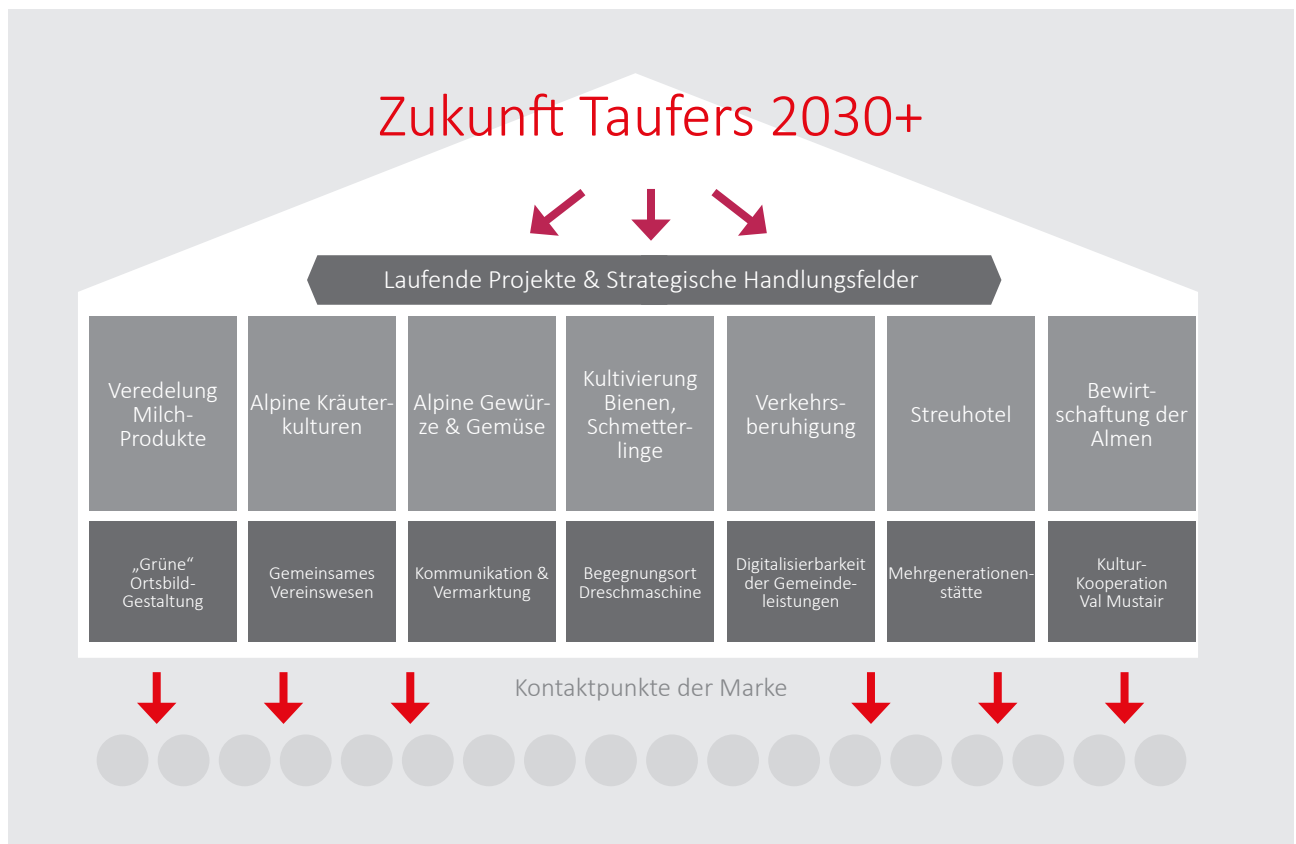
Abgeleitet aus dem Markenkern und den sieben zukünftigen Bedeutungsfeldern ergibt sich das strategische Markenprofil der Gemeinde Taufers im Münstertal:



Die Marke Taufers im Münstertal kann nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn dieses Zukunftsbild von allen Taufererinnen und Tauferern verinnerlicht und gelebt wird und wenn gemeinsam eine einheitliche Linie verfolgt wird.

Strategische Handlungsfelder der Marke Taufers im Münstertal

Die Marke Taufers im Münstertal soll nun kontinuierlich in verschiedenen Bereichen (Handlungsfeldern) sichtbar gemacht und umgesetzt werden.



Wie geht es weiter?

Die Marke Taufers im Münstertal nach innen und außen leben.

Dabei ist es besonders wichtig, dass sich Gemeindeverwaltung, Bürgermeister\in und zuständige Referenten\innen weiterhin mit der Entwicklung des Markenprofils beschäftigen und Arbeitsgruppen sollen geschaffen, motiviert und begleitet werden, damit der Markenfindungsprozess Taufers 2030+ nachhaltig wirksam ist und Taufers auch in Zukunft ein lebenswertes Dorf bleibt. Diese Zukunftsvision bietet die **Basis** für das **Gemeindenentwicklungsprogramm des neuen Landesgesetzes Raum und Landschaft (siehe Seite 20 - 27)**.



Durch verschiedene Projekte soll die Marke Taugers weiterentwickelt werden. Die Umsetzungsteams sollen aus Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gebildet werden.

Einige Initiativen wurden bereits angestoßen:

- * Arbeitsgruppe Mobilität: "Wie kann ich mich in Taugers ohne Auto bewegen?"
- * Verarbeitung und Vermarktung von Taugerer Produkten
- * Ein begrüntes Dorf

Alle Taugerer/innen sind eingeladen, sich an einer bestehenden oder künftige Arbeitsgruppe zu beteiligen! Dazu reicht ein Email oder ein Anruf bei der Gemeinde! Email: info@gemeinde.taugers.bz.it Tel: +39 0473 832164 .

Das Landesgesetz für Raum und Landschaft

Am 8. Juni 2018 hat der Südtiroler Landtag das Landesgesetz für Raum und Landschaft verabschiedet. Nach einer Vielzahl an Abänderungen, ist das Gesetz am 1. Juli 2020 in Kraft getreten. Das Gesetz wird auch weiterhin angepasst und geändert.

Warum dieses Gesetz? Südtirol erlebte in den letzten 50 Jahren eine enorme Bautätigkeit. Dabei bietet Südtirol aber nur wenig Raum. Würde diese Entwicklung ungehemmt weitergehen, bliebe künftigen Generationen kaum noch Platz, um sich zu entwickeln. Das neue Gesetz, das in einem breiten partizipativen Prozess erarbeitet wurde, löst jenes für Raumordnung und jenes für Landschaftsschutz ab. In die Jahre gekommene Gesetze, die auf Konzepten aus den frühen 1970er-Jahren aufbauten.

Die Herausforderung, vor der man im Zuge der Ausarbeitung des Gesetzes stand, war, zwei auf den ersten Blick gegenläufige Notwendigkeiten unter einen Hut zu bringen: einerseits eine **nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung**, andererseits die **Eindämmung von Bodenverbrauch und Zersiedelung**, um unsere **Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft und effizient zu schützen**. Dementsprechend verfolgt das Gesetz **fünf prioritäre Ziele**:



Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung



Schutz der Landschaft sowie Eindämmung von Zersiedelung und Flächenverbrauch



Verbindlichere Planung



Bürgernähere, transparentere, schnellere und einfachere Verfahren



Leistbares Wohnen und Maßnahmen gegen den Ausverkauf der Heimat

Das neue Gesetz zeigt, wie sich Südtirol diesen Herausforderungen stellt und bestimmt die Werkzeuge, mit denen das Gesetz in der Praxis umgesetzt wird. Eines aber sei gesagt: **Das Landesgesetz für Raum und Landschaft und die darin vorgesehenen Planungsdokumente weisen Südtirol den Weg in die Zukunft.**

Deshalb ist es für jeden Einwohner Südtirols wichtig sich bei der Ausarbeitung dieser Planungsdokumente einzubringen um über die Zukunft seiner Gemeinde und seines Landes mitzubestimmen. Ein Ziel des Gesetzes für Raum und Landschaft ist, den Gemeinden bei der Siedlungsentwicklung eine aktivere, eine planende Rolle zu geben, anstatt – wie heute – vor allem auf Anfragen von Privaten reagieren zu müssen. Ziel einer solch vorausschauenden Planung ist auch, dem Bürger Klarheit über seine Möglichkeiten zu verschaffen.

Darum ist es besonders wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger von Taufers heute, bei der Erarbeitung der Planungsdokumente einbringen, denn diese geben die Rahmenbedingungen der Entwicklung der Gemeinde für mindestens 10 Jahre vor.

Künftig wird es folgende Planungsinstrumente geben:



Quelle: Zukunft planen - Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Südtiroler Landesverwaltung

Das Gemeindeentwicklungsprogramm

Eine besondere Rolle spielt das Gemeindeentwicklungsprogramm und der Gemeindeplan Raum und Landschaft, das strategische Planungsinstrument der Gemeinde.

Ihm zugrunde liegen detaillierte Analysen und Erhebungen: vom Flächen- und Jobbedarf über bestehende Leerstände und Baulücken bis hin zu Mobilitäts- und Tourismusentwicklungskonzepten. Das Gemeindeentwicklungsprogramm verlangt eine Auseinandersetzung aus verschiedenen Perspektiven, eine Art Masterplan für die Gemeinde: Es geht um das Vorausdenken, auch über die Frage, wie viel Wachstum (bspw. Bevölkerung, Tourismus) in der eigenen Gemeinde gewünscht ist. So entsteht ein Planungsdokument, das die Entwicklungsleitlinien für das Gemeindegebiet langfristig festschreibt.

Um innerhalb des Siedlungsgebietes trotzdem flexibel auf Entwicklungen reagieren zu können, werden die Widmungen der einzelnen Flächen im Gemeindeplan Raum und Landschaft festgelegt. **Dieser kann, – wenn nötig – kurzfristig und ohne großen bürokratischen Aufwand von der Gemeinde angepasst werden, allerdings immer innerhalb der Grenzen des Entwicklungsprogramms.**

Die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms in Taufers im Münstertal ist zur Zeit im vollen Gange. Das Expertenteam zur Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms, bestehend aus dem Architekturbüro Gerstgasser, der Eurac Research und dem Mobilitätsexperten Helmut Moroder, hat bereits die Stauts-Quo Erhebungen abgeschlossen. Verschiedene Daten wurden erhoben und analysiert und zahlreiche Pläne ausgearbeitet. Beispielsweise wurde die historische Entwicklung des Siedlungsgebiets oder auch die Entwicklung des Tourismus und die Pendlerströme analysiert sowie eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung erstellt.

Auf der Webiste der Gemeinde ist ein eigener Bereich zum Gemeindeentwicklungsprogramm eingerichtet worden: <https://www.gemeinde.taufers.bz.it/machmit> bzw. <https://www.comune.tubre.bz.it/partecipa> . Dort sind alle wichtigen Informationen zum Gemeindefortschrittsprogramm zu finden.

Auszüge aus dem Gemeindeentwicklungsprogramm der Gemeinde Taufers im Münstertal:

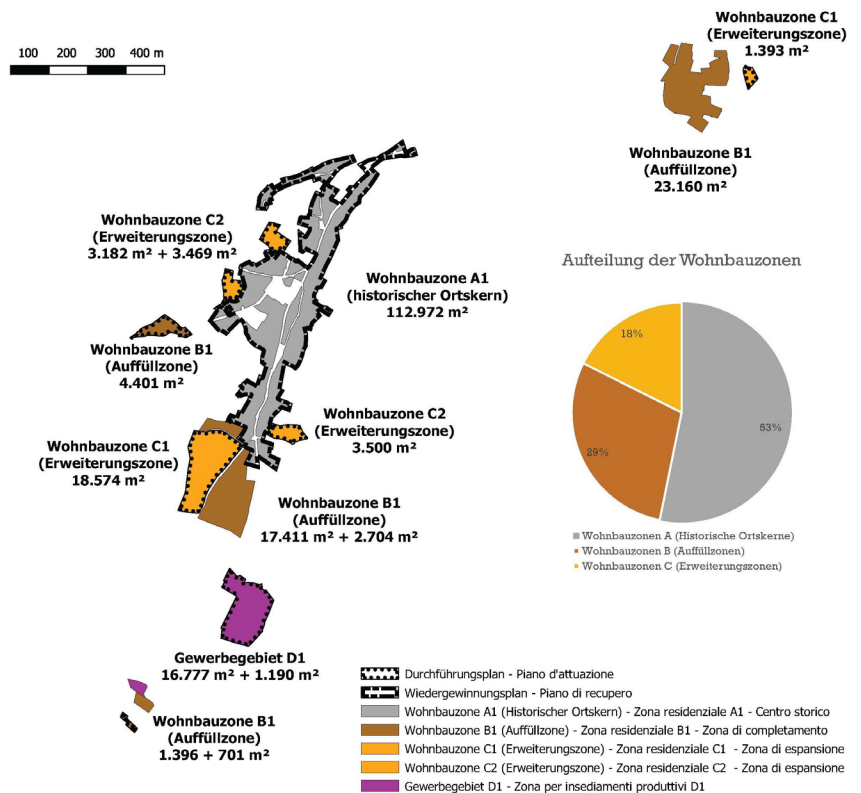


Überlagerung des historischen Katasterauszug aus dem Jahr 1858 mit der aktuellen Abgrenzung des bebauten Ortskerns von Taufers.

Zu erkenne ist, dass der Ortskern verdichtet wurde und durch Ausweisung von Wohnbauzonen in Richtung Staatsgrenze wuchs. Die typische kleinstrukturierte Pazellierung wurde beibehalten.

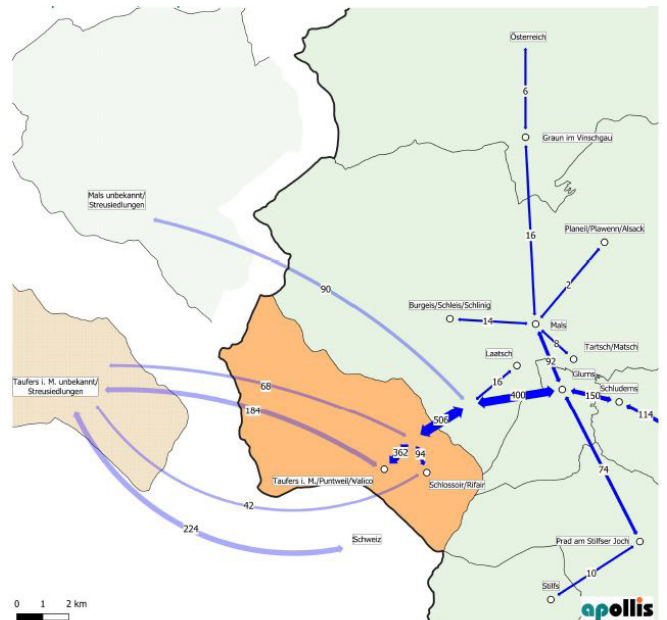
Wohn- und Gewerbebezonen der Gemeinde Taufers i. M..

Der historische Ortskern nimmt etwas mehr als die Hälfte der Fläche aller ausgewiesenen Wohnbauzonen des Bauleitplan ein und gilt als besonders wertvoll und prägend für die Ortschaft bzw. die Identität der Gemeinde.



Die Pendlerbewegungen aus und innerhalb der Gemeinde Taufers i.M.

Die Pendlerströme aus Taufers sind stark ausgeprägt. Auch gibt es zahlreiche Durchpendler aus dem Vinschgau in die Schweiz.



- Legende**
- ☐ Südtirol
 - Gemeinden:
 - ☐ Taufers im Münstertal
 - ☐ Nachbargemeinden
 - ☐ Andere Gemeinden
 - Hauptorte/Örtlichkeiten
 - Bewegungen/Tag
 - ↔ Ein-, Aus- und Binnenpendler
 - davor: Ziel/Start Taufers i. M./Mals unbekannt/Streusiedlungen



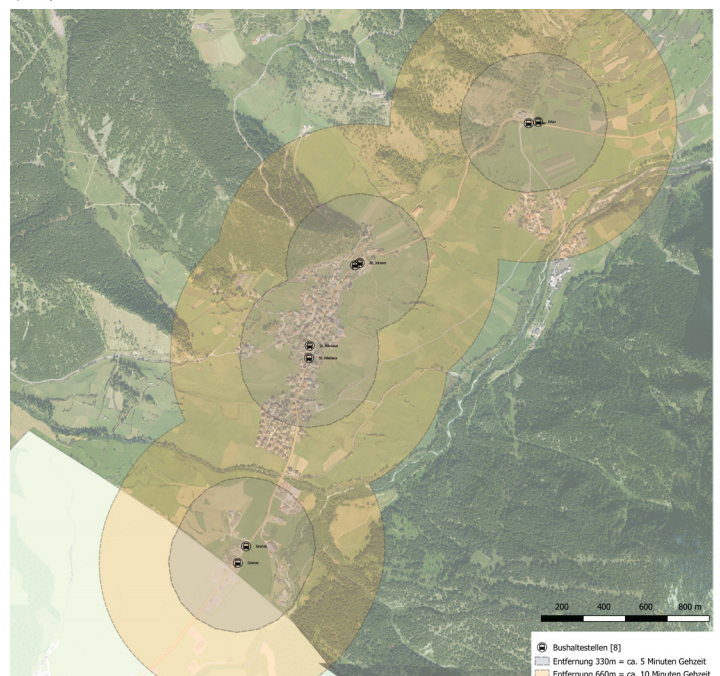
- ☐ Katastermappe - mappa catastale
- Fusweg, Gehsteig - sentiero, marciapiede
- Radweg - pista ciclabile

Das Rad- und Fußwegenetzwerk im Talboden auf der Katastermappe.

Das Wegenetz ist gut abgedeckt, es fehlt allerdings an Alternativrouten zur Hauptstraße.

Erreichbarkeit der Bushaltestellen im Gemeindegebiet.

Es gibt acht Bushaltestellen im Gemeindegebiet, vier in beide Fahrrichtungen. Innerhalb 10 Minuten sind die Haltestellen fußläufig zu erreichen, zum Erreichen der Bushaltestellen von Rifair aus, benötigt man mehr Zeit.



Quelle - fonte: <http://geokatalog.burgernetz.bz.it/geokatalog> Stam/daru: 2020



Quelle: <http://geokatalog.buergernetz.bz.it/geokatalog> Stand/data: 2020



GZP: Wassergefahren - PZP: pericoli idraulici

1040204 - H4 Sehr hoch - H4 Molto elevato

1040203 - H3 Hoch - H3 Elevato

1040202 - H2 Mittel - H2 Medio

1040201 - Untersucht und nicht (H4-H2) gefährlich - Esaminato e non pericoloso (H4-H2)

GZP: Lawinen - PZP: valanghe

1040304 - H4 Sehr hoch - H4 Molto elevato

1040303 - H3 Hoch - H3 Elevato

1040302 - H2 Mittel - H2 Medio

1040301 - Untersucht und nicht (H4-H2) gefährlich - Esaminato e non pericoloso (H4-H2)

GZP: Massenbewegungen - PZP: frane

1040104 - H4 Sehr hoch - H4 Molto elevato

1040103 - H3 Hoch - H3 Elevato

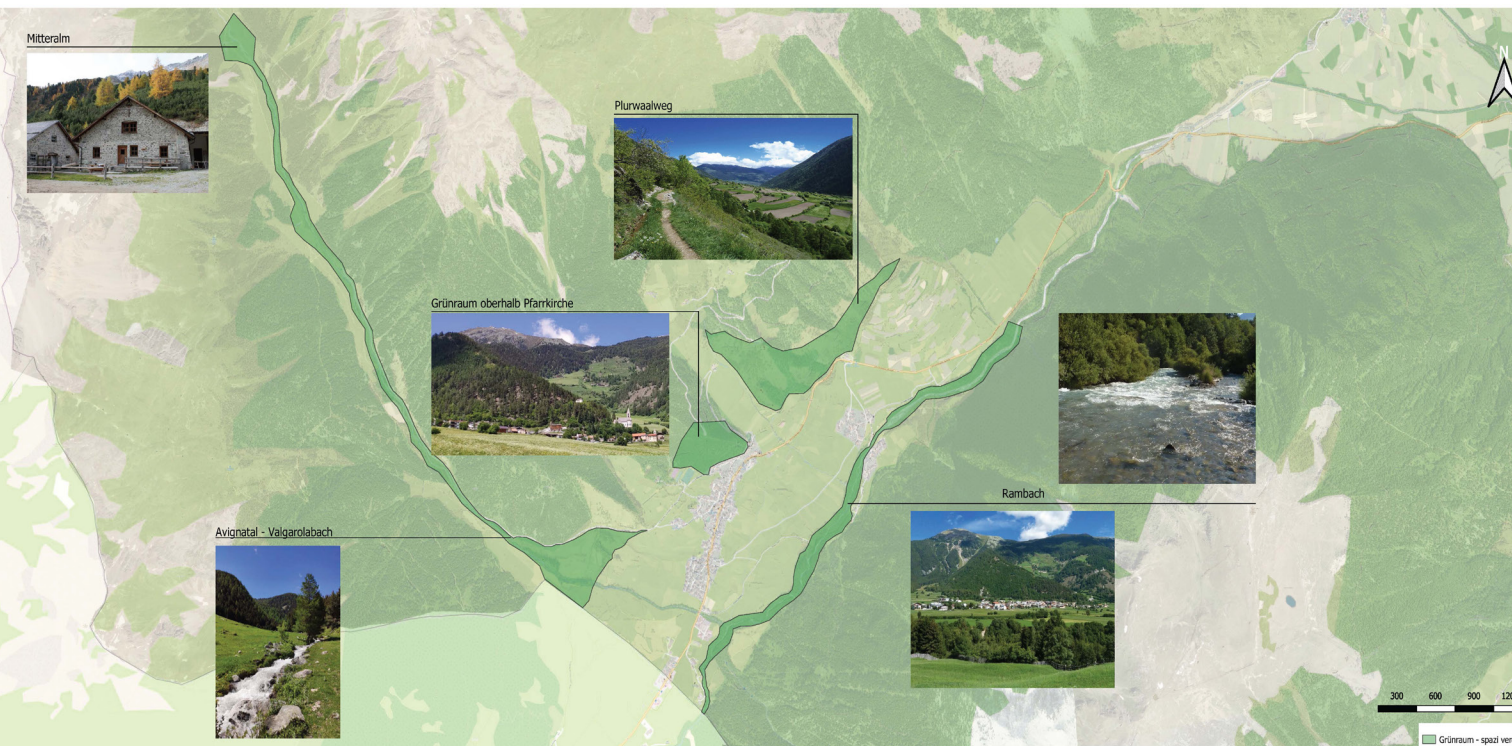
1040102 - H2 Mittel - H2 Medio

1040101 - Untersucht und nicht (H4-H2) gefährlich - Esaminato e non pericoloso (H4-H2)

Überlagerung des Landschaftsplans mit dem Gefahrenzonenplan.

Daraus ergeben sich potenzielle Entwicklungsflächen:

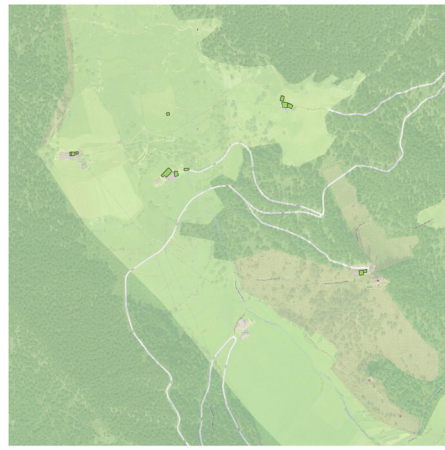
- Taufers: In den Wohnbauzonen des Ortskernes sowie in einem umliegenden Rahmen. Eine *mittlere Gefahr* gibt es im Bereich der St. Antonius Kirche, dem Mühlweg, dem St. Martinweg sowie im Quartier Petnal. Eingrenzend wirkt auch der Schutz des Gebietes mit *landwirtschaftlicher Bindung*.
- Rifair: Der Ortsteil ist durch eine *mittlere Gefahrenstufe* und eine teilweise Einstufung in Gebiete mit landwirtschaftlicher Bindung gekennzeichnet.
- Schlossoir: Im Randbereich der kompakten Wohnbauzone befindet sich die mögliche Entwicklungsfläche. In Richtung Westen, zum Bach hin, wird diese leicht durch verschiedene Gefahrenstellen und landwirtschaftlichen Bindungen eingegrenzt.
- Der westliche Bereich des Valgarolabaches ist durch eine *mittlere Wassergefahr* bestimmt und eignet sich somit hauptsächlich für eine sanfte landwirtschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.



Grün und Freiräume in der Gemeinde Taufers i. M.

Vier größere und kleinere Grünräume kennzeichnen das Gemeindegebiet von Taufers im Münstertal, der Bereich des Rambachs, das Avignatal mit dem Valgarolabach, der Grünraum der St. Martins Kirche und der Plurwaalweg.

- Rambach: Eine Volksabstimmung im April 2013 ergab eine knappe Mehrheit von 18 Stimmen für die Errichtung eines Kraftwerkes am Rambach im italienischen Teil. Von 2004 bis 2006 wurde der Rambach revitalisiert, dadurch hat sich die ökologische Funktionsfähigkeit des Baches stark verbessert und das Landschaftsbild eine klare Aufwertung erfahren. Das biologische Gesamturteil ergibt einen guten Zustand.
- Avignatal und Valgarolabach: Der Valgarolabach entwässert das Avignatal und mündet in den Rambach bei Taufers im Münstertal auf 1200 m ü. M. Das Umland des Baches wird im Oberlauf von Felsen und natürlichem Gras und Bergland dominiert, im Mittellauf in Haiden und Hecken sowie Nadelwald. Der Unterlauf ist von Weideflächen gesäumt. Am Valgarolabach bestehen mehrere Wasserleitungen für Beregnungen und Kraftwerke.
- Grünraum St. Martin Kirche: Das Gebiet oberhalb und um der St. Martins Kirche befindet sich am Südhang des Münstertaler Mittelgebirges und ist durch Waldbestände und Gebüsch gekennzeichnet. Der Grünraum ist als unmittelbares Naherholungsgebiet von Taufers Dorf zu betrachten.
- Plurwaalweg: Das Gebiet um den Plurwaalweg befindet sich im Münstertaler Mittelgebirge und ist durch Wiesen, Lärchenbestände, Gebüsch und felsdurchsetzte Steilhänge gekennzeichnet. Der Waalweg führt zum Turnaunaschuttkegel. Der Grünraum ist als Naherholungsgebiet zu betrachten. Zudem befinden sich die beiden Burgruinen Rotund und Reichenberg oberhalb des Weges.



Landwirtschaft in Taufers im Münstertal (oben: Tella, links: Taufers, unten: Rifair)

Allgemeines: relativ hoher Anteil an landwirtschaftlichen Gebäuden (landwirtschaftlich geprägte Talschaft).

Aufteilung der landwirtschaftlichen Gebäude über das gesamte besiedelte Gebiet mit Ausnahme der Wohnbauzone Pradatsch und der Gewerbezone. Haupterwerb und Nebenerwerb:

ca. 2/3 führen ihren landwirtschaftlichen Betrieb als Nebenerwerb nur 1/3 als Haupterwerb. Das heißt: ohne Zuerwerb ist für viele Bauern kein wirtschaftliches Überleben möglich.

Höfetylogie:

Der Großteil der Höfe sind nicht geschlossen, nur ca. 30 % sind geschlossene Höfe

Folge der historischen Realteilung (Erbteilung), auch ablesbar in der kleinstrukturierten Parzellengliederung



Tourismus in der Gemeinde Taufers im Münstertal.

Zu den gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben gehören unter anderem Hotels, Pensionen und Residenzen. Unter nicht gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe fallen beispielsweise Ferienwohnungen und Gästezimmervermietung. In Taufers im Münstertal sind folgende Beherbergungsbetriebe gelistet:

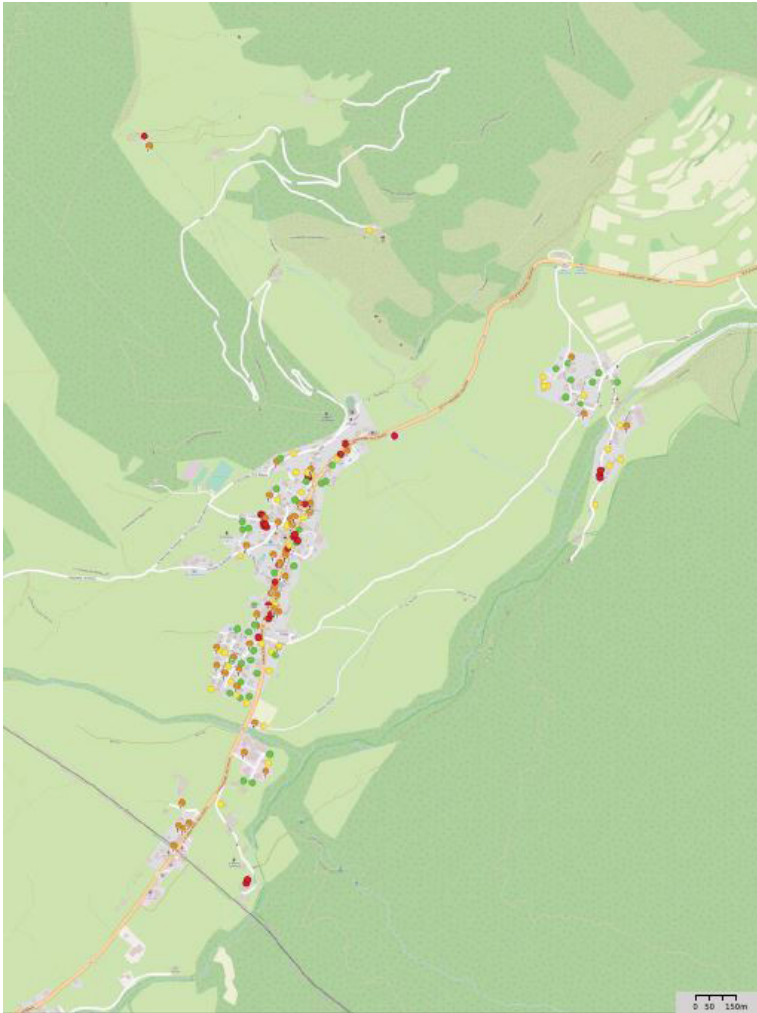
- ein 4-Sterne Hotel,
- ein 3-Sterne Hotel,
- eine Residence,
- vier Betreiber von Ferienwohnungen und
- ein Urlaub auf dem Bauernhof



Wirtschaftsstandort Taufers im Münstertal.

Der Wirtschaftsstandort Taufers ist im Allgemeinen mäßig stark ausgeprägt. Wichtigste Wirtschaftsbereiche sind das Handwerk, die Landwirtschaft und der Tourismus. Diese beschäftigen auch die meisten Arbeitnehmer.

- entlang der Hauptstraße befinden sich die vielen Arbeitsstätten
- eine Konzentration der Betriebe im Gewerbegebiet
- Schließungen einzelner Betriebe in den letzten Jahren
- in den Fraktionen befinden sich wenige Arbeitsstätten (mit Ausnahme der Landwirtschaft)

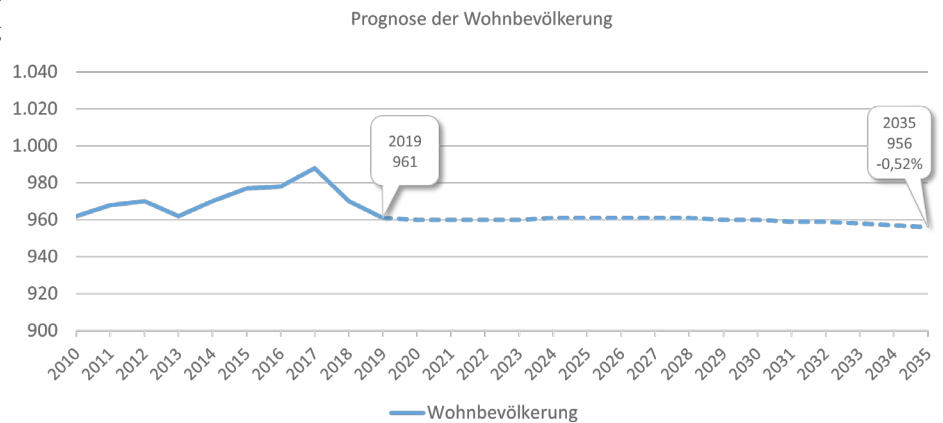


Leerstände in der Gemeinde Taufers im Münstertal.

Gemeinsam mit Plattform Land wurde eine Leerstandserhebung durchgeführt. Es gibt einen relativ hohen Leerstand, dessen zukünftige Nutzung eine zentrale Rolle in der Dorfentwicklung spielen muss. Die Gemeinde verfügt über eine interaktive Karte, die laufend aktualisiert wird. (aus Privacy Gründen ist die Karte in niedriger Auflösung)

Prognose der Eurac Research für die Entwicklung der Wohnbevölkerung der Gemeinde Taufers i.M..

Die Zahl der Wohnbevölkerung der Gemeinde Taufers wird in den nächsten 15 Jahren voraussichtlich unverändert bleiben. Allerdings gibt es einen starken Wandel in der Bevölkerungsstruktur: Der Anteil der Bevölkerung über-65 wird stark zunehmen.



DU hast Ideen für die Entwicklung von Taufers?

Jetzt ist deine Chance dich einzubringen - Mach Mit!

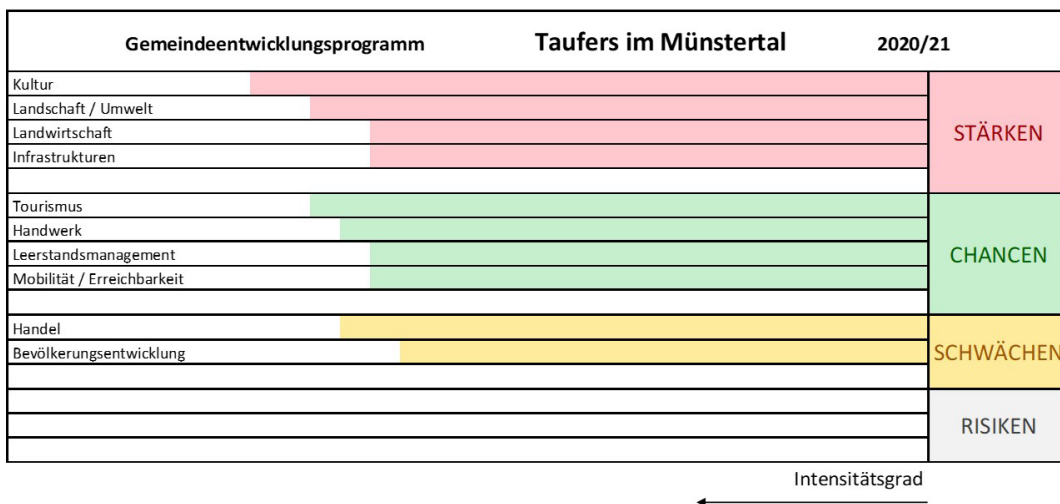
Nun geht es daran in die Zukunft zu blicken. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger von Taufers aufgerufen, sich intensiv zu beteiligen. Denn die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung fließen in das Gemeindeentwicklungsprogramm, welches gesetzlich verankert ist, unmittelbar ein.

Hier gilt es verschiedene Themen zu berücksichtigen wie beispielsweise die Mobilität oder den Tourismus. Es gilt auch Fragen zu beantworten wie: Wo sind die geographisch Entwicklungsräume und soll die Gemeinde überhaupt geographisch wachsen? Welche Infrastrukturen müssen für die Zukunft realisiert werden, wenn man beispielsweise das Konzept von Workation (Verschmelzung von Arbeit & Urlaub) etablieren möchte?

Auch die Arbeiten am Gemeindeentwicklungsprogramm sind durch die Corona-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund der fehlenden Planungssicherheit kann ein breit angelegter und wirksamer partizipativer Prozess zur Zeit noch nicht gestartet werden. Dennoch ist das Gemeindeentwicklungsprogramm eine große Chance für die Bürgerinnen und Bürger von Taufers die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten.

Als ersten Schritt bitten wir die Bevölkerung von Taufers sich die Analysen auf der Website der Gemeinde anzusehen. Eigene Vorschläge können an diese Email geschickt werden: machmit@gemeinde.taufers.bz.it oder partecipa@comune.tubre.bz.it wodurch direkter Kontakt mit dem Techniker-Team aufgenommen werden kann.

Nachdem die Stärken und Schwächen der einzelnen Sachbereiche ausgelotet sind, geht es nun daran Wege und Mittel zu finden, um die Ressourcen programmatisch und raumplanerisch konkret umzusetzen. Das Techniker-Team des Gemeindeentwicklungsprogramms wird sich als nächsten Schritt mit Vertretern der Sozialpartner austauschen. Dadurch sollen erste Planungsideen entstehen, welche der Bevölkerung vorgeschlagen werden können.



Schematische Darstellung der SWOT-Analyse

